



GSIW – NEWSLETTER ARCHIV
GSIW – FORUM
GSIW – HP
KONTAKT: m.hanel@gmail.com

NEWSLETTER 110 – Februar 2016

Inhalt:

<p><u>POLITIK & RELIGION</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - FRAGEN - Referendum gegen Kopftuchverbot - Bearth gegen die «Islamisierung» - Manifest «Die Schweiz ist ein Rechtsstaat» - Islam-Zentrum Freiburg - Christoph Blocher zieht sich aus SVP-Führung zurück <p><u>VERANSTALTUNGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Islam & aussereuropäisches Christentum - Tage arabischer Literatur - Wir alle sind Zürich - Integrationskompetenz - Podiumsdiskussion - Durchsetzungsinitiative <p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klickzahlen 2015: Die «Top Ten» bei kath.ch - Bekim Alimi ist höchster Muslim der Ostschweiz - Selbstmordattentäter sind die neue Bedrohung am WEF - Muslime als Europas Lumpenproletarier - «Das westliche Rechtssystem hat etwas Barbarisches» - TV-Kritik zum SRF «Club» über die Kölner Übergriffe - Wir schaffen das nur gemeinsam 	<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - «Salafisten sind heute leider die besseren Sozialarbeiter» - Islam in der Schweiz - Unterdrückung der Muslime am WEF - Mit dem Dialog der Radikalisierung vorbeugen - Was tun die Moscheen, um Radikalisierung vorzubeugen? - Ein Mittel gegen Fundamentalismus - Was tun die Moscheen, um Radikalisierung vorzubeugen? - Anti-Islam-Kundgebungen in 14 Ländern : Pegida vernetzt sich mit Rechtsradikalen in Europa - Die Aufklärung ist nicht vom Himmel gefallen - Wurzelbehandlung für de Generalvikar - Soldaten sollen Jihadisten im WK erkennen - Anti-Islam-Bettelbrief aus dem Klosterdorf - Katholische Antwort: «Antireligiöse Klischees ertragen und verzeihen» - Der radikale Islam und die Schweiz - Trotz Waffenexport-Verbot: Schweiz liefert Munition in Krisenregion - Grossmufti Shawky Allam, geistiges Oberhaupt der Sunniten: Der IS hat den Islam entführt - «Der IS ist für Kriminelle mit einem Todeswunsch» - Zürcher Islamisten 	<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - «Ganze Koffer mit Geld werden herumgereicht» - Islam-Konvertiten - Schweizerin wollte mit 4-jährigem Sohn zum Islamischen Staat - Die Mutter der Dschihad-Reisenden in Sorge - Er hetzte auf Facebook: Strafverfahren gegen Osamahs Geheimnisse - Streit um IZRS-Video - Blerta Kamberi – die Botschafterin - Saudischer Prinz bestätigt: Saudi-Arabien finanziert Moscheen auch in der Schweiz - Ausländer begehen vor allem schwere Delikte - Übergriffe auf Frauen: Polizei verhaftet in Köln drei Personen <p><u>IN eigener SACHE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der fundamentalistische Prediger <p><u>Muslime und GSIW "Nahestehende" schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ajatollah Khameneis Botschaft an die Jugend <p>Neue Beiträge unter www.islamheute.ch</p>
---	--	--

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 110 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen, Kritik entgegen. Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen & die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen, beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

POLITIK & RELIGION

Gerne veröffentliche ich hier eine Anfrage an die Herren: Herrn Pascal Gemperli, Herrn Dr. Samuel Behloul, Herrn Bekim Alimi, Will Herrn Mustafa Memeti, Herrn Dr. Farhad Afshar,
 Bitte lesen Sie [das Schreiben mit den Fragen im „Angefügt“!](#)
 Ich danke Ihnen bestens für Ihre Beantwortung der vier Fragen.
 Mit freundlichen Grüssen

J. Arnold, lic. phil. / arnold.bmw@bluewin.ch

KOMMENTAR:

**WER macht sich die Mühe, diese Fragen zu beantworten und die Antworten öffentlich zu Verfügung zu stellen?
 NIEMAND ... ich habe auch keine Lust mehr.**



[Referendum gegen Kopftuchverbot](#)

Über 500 Unterschriften haben SP und Grüne gesammelt, um eine Änderung des Personalstatuts zu verhindern. Das Adliswilervolk wird entscheiden, ob den städtischen Angestellten das Tragen religiöser Symbole erlaubt sein soll.

[Bearth gegen die «Islamisierung»](#)

Fast hätten wir es vergessen: Ignaz Bearth kandidiert als Präsident seiner Direktdemokratischen Partei Schweiz (DPS) im Wahlkreis Wil für den St. Galler Kantonsrat.

[Manifest «Die Schweiz ist ein Rechtsstaat»](#)

120 Rechtsprofessoren gegen die Durchsetzungsinitiative

Bei einer Annahme der Durchsetzungsinitiative wäre die Rechtsordnung des Landes «in schwerwiegender Weise» gefährdet, heisst es in einem Appell fast aller Schweizer Rechtsprofessoren.

[Islam-Zentrum Freiburg](#)

SVP-Initiative diskriminierend

Der Freiburger Staatsrat empfiehlt, die Initiative der SVP gegen das universitäre Zentrum Islam und Gesellschaft für ungültig zu erklären. Nun liegt der Ball beim Kantonsparlament.

[Islamzentrum gibt Vollgas](#)

Die ersten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler starten in diesem Jahr ihre Doktorarbeiten in islamisch-theologischen Studien. Ihr Fokus wird sein: das Verhältnis von Islam und der Schweizer Gesellschaft.

[Schweizer Rechtspopulist: Christoph Blocher zieht sich aus SVP-Führung zurück](#)

Der 75-jährige Milliardär hatte sich zwar schon aus der aktuellen Tagespolitik zurückgezogen, die Linie seiner Partei, die die größte Fraktion im Nationalrat stellt, aber weiter bestimmt. Die Bekämpfung der Einwanderung und seine Islamfeindlichkeit brachten ihn immer wieder in die Schlagzeilen.

VERANSTALTUNGEN

[Islam & aussereuropäisches Christentum](#)

Einführung in zwei Weltreligionen – religiöses Alltagsleben in der Schweiz

[Tage arabischer Literatur,](#)

Freitag - Sonntag (Kombiticket für 8 Veranstaltungen) Freitag 26. Februar 2016

Lesungen und Gespräche. Mit Ola Adel, Najet Adouani, Ramy al-Asheq, Sherif Bakr, Larissa Bender, Thomas Burkhalter, Hartmut Fähndrich, Wagdy el Komy, Rosa Yassin Hassan, Jonas Lüscher, Ahmed Mourad, Alawiyya Sobh, Najet Suleiman, Hassan Taha.

[Liebe Freunde – WIR ALLE SIND ZÜRICH](#)

Am 9. Februar jährt sich die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative zum zweiten Mal. Die neue stadtweite Initiative [#WirallesindZürich](#), die aus dem nationalen Migrantenkongress im Februar 2015 hervorgegangen ist, setzt der diskriminierenden und ausgrenzenden Politik, auch in Anbetracht der Durchsetzungsinitiative, ein entschiedenes Nein entgegen und anerkennt Migration und Vielfalt als gesellschaftliche Tatsache und kämpft für eine neue demokratische Politik für alle, die hier sind und noch kommen werden.

Am Sonntag, dem 7. Februar widmen wir dieser neuen Politik einen Tag, zu dem wir euch hiermit herzlich einladen möchten: In der [Shedhalle Zürich](#) wollen wir von 12.30-19.30 Uhr Wege zur Überwindung der gegenwärtig herrschenden Politik der Diskriminierung diskutieren und Grundlagen einer Politik für alle entwerfen, die hier sind und noch kommen werden. Doch das ist nur der Anfang. Denn hier soll etwas Neues entstehen: eine neue Stimme, ein neues breit aufgestelltes und nachhaltiges Forum zur demokratischen Gestaltung unserer Stadt.

Das Programm gibts hier: <https://wirallesindzuerich.wordpress.com/>

Bitte hier anmelden und teilen: <https://www.facebook.com/events/1231689173512092/>

Kontakt: wirallesindzrh@gmail.com

Bitte leitet die Einladung an Interessierte Freunde und Bekannte weiter! Herzliche Grüsse [#WirallesindZürich](#)

Fortbildung
INTEGRATIONSKOMPETENZ
Lokale Projektentwicklung für
Integration, Sprachförderung und Schulerfolg
Zürich, Aargau, Zentralschweiz oder Basel

National Coalition
NCBI
Building Institut
SUISSE - SCHWEIZ
Tel. 044 721 10 50
www.ncbi.ch

NCBI
FACH
KURSE

 Stadt Zürich



www.wirallesindzurich.ch

Ausländerinnen- und
Ausländerbeirat
Stadt Zürich

Geschäftsstelle:
Integrationsförderung
Stadthaus, Stadthausquai 17
8001 Zürich
Postadresse: Postfach, 8022 Zürich
Tel. 044 412 37 37
Fax 044 412 37 42
www.auslaenderbeirat.ch

KURSAUSSCHREIBUNG



Einladung

Zürich, 27. Januar 2016

Podiumsdiskussion zur Durchsetzungsinitiative

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 28. Februar wird die Schweizer Bevölkerung unter anderem über die Durchsetzungs-Initiative abstimmen. Diese hätte einschneidende Veränderungen für die Grundrechte von Migrantinnen und Migranten in der Schweiz zur Folge. Die ausländische Bevölkerung besitzt nicht die partizipatorischen Möglichkeiten, um einen Einfluss auf den Ausgang des Entscheides auszuüben, dennoch ist sie aber direkt davon betroffen.

Wir möchten daher, 3 Wochen vor der Abstimmung über die Durchsetzungs-Initiative - und fast genau zwei Jahre nach der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative - lokale Politiker der Stadt Zürich vor einem ausländischen Publikum zu Wort kommen lassen. Nach kurzen Statements darüber, was ihre jeweilige Partei unternimmt, um die Abstimmung in die gewünschte Richtung zu lenken, stellen sich die Politiker für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Zuletzt können im Rahmen eines Aperitifs individuelle Gespräche stattfinden.

Der Ausländerinnen- und Ausländerbeirat der Stadt Zürich moderiert diese Veranstaltung, mit welcher der Zugang zur Schweizer Politik für Migrantinnen und Migranten erleichtert werden soll.

Die Veranstaltung findet im Haus der Kulturen, Erismanstrasse 6, 8004 Zürich statt. Termin ist **Sonntag, der 7. Februar 2016, um 11 Uhr**. Die Podiumsdiskussion findet im Rahmen des Auftaktkongresses von "Wir alle sind Zürich" statt, welcher im Anschluss um 13 Uhr in der Shedhalle Zürich startet.

Es würde uns sehr freuen, Sie zu einem spannenden Vormittag begrüßen zu dürfen!

Freundliche Grüsse

Der Ausländerinnen- und Ausländerbeirat der Stadt Zürich

Für den Vorstand: Steffen Lemmerzähl

EDU  **QUA**

NEUERÖFFNUNG

HALAL Restaurant „100%“

BADENERSTRASSE 217 - ZÜRICH

ISLAM & die MEDIE

Klickzahlen 2015: Die «Top Ten» bei kath.ch

Zürich, 31.12.15 (kath.ch) Texte von oder zu Bischof Huonder dominieren die Listen der Top Ten-Artikel auf kath.ch, sowohl in den News wie im Medienspiegel. Die Online-Leserschaft interessierte sich aber auch sehr für kirchliche Apps, Medienmitteilungen der Bischofskonferenz oder Kritik an der Fernsehsendung «Arena» zum Thema Islam. Ein Überblick über die am meisten angeklickten Titel des Jahres 2015.

Bekim Alimi ist höchster Muslim der Ostschweiz

Der frischgewählte Präsident des «DIGO» auf dem TVO-Sofa.

Selbstmordattentäter sind die neue Bedrohung am WEF

Die Sicherheitskräfte haben ihre Aufklärungsarbeit bereits im Vorfeld des WEF stark intensiviert. Polizei und Armee gehen für die 46. Ausgabe des WEF von einer erhöhten Bedrohung aus. Als neue Bedrohung gelten Selbstmordattentäter mit Sprengstoffgürteln. Konkrete Anzeichen für Anschlagpläne liegen zwar nicht vor. Selbstmordattentäter würden aber seit den Anschlägen im November in Paris als mögliche Gefahr gesehen, sagte Walter Schlegel, Kommandant der Bündner Kantonspolizei und Gesamtverantwortlicher für die Sicherheit am WEF, vor den Medien.

Muslime als Europas Lumpenproletarier

Dass immer mehr Linke in die Islamkritik einstimmen, ist Symptom eines alten Leidens: Man fremdelt mit der Unterschicht, deren Interessen man vertreten will.

«Das westliche Rechtssystem hat etwas Barbarisches»

Er ist einer der einflussreichsten Männer in Saudi-Arabien: Prinz Turki Al Faisal Al Saud über Fahrverbote für Frauen, Peitschenhiebe gegen Blogger und den Vorwurf, dass das Königreich den Islamischen Staat und Hassprediger in Europa unterstützt.

TV-Kritik zum SRF «Club» über die Kölner Übergriffe

Was haben die Übergriffe von Köln mit Religion und islamischer Kultur zu tun? Fünf Experten haben es am Dienstag, 12. Januar, in der SRF-Sendung «Club» in Angriff genommen, die Exzesse zu analysieren: Ashti Amir, ehemaliger syrischer Flüchtling und Betreuer von Asylsuchenden, «Tages-Anzeiger»-Journalistin Michèle Binswanger, der forensische Psychologe Jérôme Endrass, die Islamwissenschaftlerin Amira Hafner-Al Jabaji und Saïda Keller-Messahli vom Forum für einen fortschrittlichen Islam. Wichtigste Einsicht dieses Clubs: eine Engführung auf den Islam greift zu kurz. Eine TV-Kritik von Charles Martig.

KOMMENTAR:

Die Kritik ist gut!

Für die KLUGEN (männl. und weibl. Plural): Es GIBT keine ISLAMISCHE KULTUR – kluge ELSE!

RELIGION beeinflusst die Kultur, die Traditionen, die Gebräuche eines Volkes ... oder eben nicht – oder Religion wird den positiven/negativen kulturellen Gepflogenheiten ANGEPASST. RELIGION wird von Menschen verstanden, die sie STUDIEREN, sie VERSTEHEN und LEBEN ... die ANDEREN VEDREHEN und VERWIRREN! Also bitte, lasst sie endlich SCHWEIGEN!

Also ... AMIRA HAFNER hat recht:

«Was in Köln geschehen ist widerspricht allen ethischen Richtlinien im Islam», Sie meint die RELIGION

Und die Andere widerspricht nicht, sondern redet am Thema vorbei und KEINER merkt's ... (siehe Erklärung oben! Da es sich um eine negative Kultur(ausprägung) in einem Land mit mehrheitlich muslimischer Bevölkerung geht und nicht um ISLAMISCHE KULTUR). Ich habe es satt, dieses, von den Medien und gewissen Politikern verbreitete PSEUDO-INTELLEKTUELLE Geschwätz. WO sind die Intellektuellen dieses LANDES – die man HÖREN SOLL? In der Verbannung?

«Salafisten sind heute leider die besseren Sozialarbeiter»

KOMMENTAR:

MANSOUR gehört zwar auch unter die, allerdings sehr geschickten „Verdreher“ – dennoch gibt er durchaus gute Anstöße ... also strengt's Euch an IHR bezahlten Sozialarbeiter – verdient Ihr vielleicht Euer Geld zu einfach!?

Islam in der Schweiz

Wir schaffen das nur gemeinsam

Die Integration der Muslime stellt die Schweiz vor Herausforderungen. Gelingen kann die Aufgabe nur mit den gemässigten Gläubigen als Verbündeten. Populismus jedoch ist ein schlechter Ratgeber.

KOMMENTAR:

JA – das ist WAHR – NUR GEMEINSAM. Das bedeutet allerdings auch, NUR mit gleich langen Speeren! Aber ein bisschen offene Selbstkritik braucht es auch: Muslime mit Kopftuch haben definitiv KEINE gleichberechtigte Chance in der Schweiz, auch keine mit Bart und solche, die den Koran lesen oder in der Öffentlichkeit beten, usw. ... nicht vergessen, gell?!

Unterdrückung der Muslime am WEF

Droht dieser deutsche Salafist der Schweiz?

DAVOS DORF - Der deutsche Konvertit Bernhard Falk bezeichnet in einem Youtube-Video das WEF als Ort, wo die Kriege gegen die Muslime verabredet werden. Die Schweiz lade damit eine schwere Verantwortung auf sich.

Mit dem Dialog der Radikalisierung vorbeugen

Zwei mutmassliche Dschihad-Rückkehrer aus Winterthur sind am Flughafen von den Behörden abgefangen worden. Um ähnlichen Radikalisierungen vorzubeugen, brauche es dringend mehr Angebote für Jugendliche, sagt der Winterthurer SP-Politiker Blerim Bunjaku.

KOMMENTAR:

WOBMANN mit seinem „einfach-dreifachen“ ISLAM-bild ist klar ein echter „ISLAMEXPERTE“ der will, dass sich die Ausländer dem Gesetz „anpassen“ ... *welch Geistes Kind! Einem Gesetz hat man sich nicht anzupassen, sondern es zu befolgen. Einer Kultur mag man sich anpassen oder auch nicht ... Gott bewahre uns vor solch fundamental(istisch)er dreifaltigen Einfalt. PELDA, der nicht viel weiss, aber dafür umso mehr redet KÄLIN mit Partizipation auf dem richtigen Weg zur KOOPERATION – hat aber dem ISLAM-SPEZIALISTEN WOBMANN nix entgegensetzen, wenn er schwadroniert – „konvertieren oder massakrieren“ ... wirklich grauenhaft. SOMM, der nix sagt, aber viel schreibt. Ach ... es ist zum Heulen ...Hauptsache viele Argumente rauslassen, keines analysieren ... DAS nennt man Gesprächskultur.*

Ein Mittel gegen Fundamentalismus

Religion «abschaffen» oder zumindest von der Politik fernhalten: Das sehen manche als Mittel gegen religiös motivierte Gewalt. Das sei gar nicht möglich, sagen die Theologen Hans Weder und Arnd Bünker.

KOMMENTAR:

Doch, (juristisch, ideologisch) schon möglich – aber nicht umsetzbar!

ISLAM – GEWALT

Was tun die Moscheen, um Radikalisierung vorzubeugen?

KOMMENTAR:

Was tut die jüdisch-christliche-muslimische-säkulare Wertegemeinschaft um Ungerechtigkeit in der Welt zu beenden und SOMIT Radikalisierung vorzubeugen? DAS ist HIER die FRAGE und ALLE anderen gehen am PROBLEM vorbei – meine lieben Herrschaften. Warum?

Extremismus. Terrorismus EINZELNER kann ohnehin NIEMALS verhindert werden ... aber eine geschlossene Phalanx gegen Tendenzen, welche TERRORISMUS begünstigen – KANN NUR über die GEMEINSAME Umsetzung von Gerechtigkeit erwirkt werden. Und jetzt komme mir JA KEINER damit, dass sich die Gerechtigkeit der Religionen voneinander oder von säkularer WESENTLICH unterscheidet!

WO also BLEIBT ECHTER INTERRELIGIÖSER DIALOG, der nur dann ECHT zu nennen ist, wenn er ECHTE gemeinsame Probleme ECHT löst! Und DAS Problem der heutigen Gesellschaft ist die HEUCHELEI hinsichtlich gerechter Behandlung der Menschen durch sogenannte MACHTHABER! Weapon of massdestruction,

die es nicht gibt, rechtfertigen UNGESÜHNT die Ermordung TAUSENDER ... NICHT??? Ihr seid verrückt, wenn ihr weitermacht wie bisher und nicht Umkehr und tätige Reue übt und Buße tut ... klingt hochtraubend? Religiös fanatisch und extremistisch? O HERR – vergib IHNEN – auch wenn sie wissen, WAS sie tun?

Ausländer begehen vor allem schwere Delikte

Bei schweren Sexualdelikten sind ausländische Täter in der Mehrzahl. Insgesamt sieht die Statistik aber anders aus.

KOMMENTAR:

„Gewalt und Frauenfeindlichkeit dürfe nicht geduldet werden und müsse konsequent bestraft werden.“ SO will es der ISLAM! Auch wenn das gewissen AlgerierInnen nicht passt. 64 Prozent der verurteilten Vergewaltiger sind Ausländer

Übergriffe auf Frauen: Polizei verhaftet in Köln drei Personen

KOMMENTAR:

Und immer wieder Kommentare auf Kellerniveau ... das ist zum Weinen, weil's nämlich außer Zwietracht nix bringt.

«Solche primitiven Männer gibt es auch in der Schweiz»

Islam-Expertin Saida Keller-Messahli hält Übergriffe wie in Köln auch in der Schweiz für möglich. Frauenrechtlerinnen fordern nun eine Debatte über das Frauenbild der Muslime, um ähnliche Taten zu verhindern.

KOMMENTAR:

Islam-Expertin ... wirklich ein Witz, zu dem man zum Lachen besser in den Keller geht ... Muslime fordern eine Debatte über das Frauenbild im ISLAM und fordern jene auf, die behaupten Muslime zu sein, sich DARAN zu halten und nicht perversen Lüsten zu folgen, welche wider alle Menschlichkeit stehen und als „islamisch“ vermarktet werden! Siehe auch Kommentar hier

ISLAMKRITIK und (UN)DIFFERENZIERTHEIT

Anti-Islam-Kundgebungen in 14 Ländern Pegida vernetzt sich mit Rechtsradikalen in Europa

Von Front National bis Vlaams Belang: Die fremdenfeindliche Pegida-Bewegung plant für den 6. Februar Aufmärsche - angeblich in 14 europäischen Ländern.

Die Aufklärung ist nicht vom Himmel gefallen

Gastbeitrag: Das Christentum ermöglicht den Menschen ein freies Gedeihen.

... Mit den Instrumenten aristotelischer Philosophie wurde dort die jüdisch-christliche Lehre in ihrer Relevanz für die Würde jedes Menschen bedacht und zusehends erkannt. Dies zu verleugnen, behindert die

immer noch ausstehende Versöhnung von Aufklärung und Christentum ...

KOMMENTAR:

WER hat's erfunden? Bisschen sehr europäisch blau-äugig Herr Bischof, od'r?

... Das **Christentum ist die Wurzel der Aufklärung**. Und diese ermöglicht ihm ein freies Gedeihen. Als aufgeklärter Christ kann man sich nur wünschen, dass die gegenwärtige Auseinandersetzung mit dem Islam ein Katalysator ist, um dies besser verstehen zu können ...

KOMMENTAR:

Die muslimischen Gesellschaften waren schon aufgeklärt, als das christliche Europa noch seine Scheiss-Nachttöpfe aus den Fenstern warf, ihre Kräuterweiblein zu tausenden verbrannte – und nach IS-Manier schrie: DEUS VULT! Nein?

Aber na ... es gibt ein Auf- und Ab in der Soziologie der Völker und in deren Seelenentwicklung, Egosimus und Verwirrung.

... Deshalb können sich Christen, **die religiös motivierte Gewalt anwenden**, nicht auf Jesus Christus berufen. Im Gegensatz dazu können muslimische Gewalttäter Mohammed als Vorbild anführen ...

KOMMENTAR:

Das, mein Lieber ist buchstäbliche semantische Heuchelei. Denn natürlich stimmt dies ... aber viel mehr ist die Wahrheit globalgeschichtsbestimmend, dass die stets VIEL BESCHWORENE „CHRISTLICHE WELT“ in GRENZENLOSEN GEWALTÄTIGKEIT („Christliche“ Amerika, „christliche“ Kolonialvölker im Verbund mit den kommunistischen, atheistischen Gegenpolen, die WAHREN Verursacher von Elend auf dieser Welt sind und wirklichen Gewalttäter vor Gott zu bezeichnen sind. Wie die Geschichte vom IGEL und vom HASEN ... Denn dieser Satz bestätigt: Christen können politisch motivierte Gewalt anwenden ... denn sie geben dem „Kaiser was des Kaisers ist“ ... Tribut an (Kriegs-)Material und Menschenleben ... um gegen jene, die sich nicht VERSKLAVEN lassen, den atomaren und chemischen Tod vom Himmel regnen zu lassen.

Soll SO interreligiöse Verständigung stattfinden?

ACH JA – wie der LIEBE GOTT so spielt, spielt ER uns diese aktuelle Dissertation in die Hände: [Der Islam in Europa – Einfluss und Auswirkungen auf die europäische Rechtsordnung](#)

Noch ein kritischer Artikel zum Thema

[Wurzelbehandlung für Generalvikar Griechting](#)

[Die Kirche hat die Ideale Jesu verraten](#)

Der säkulare Staat und die Glaubensfreiheit sind Kinder der Aufklärung. Eine **Replik auf Martin Griechting**.

KOMMENTAR:

Eine Replik aus „eigenen“ Kreisen ... langsam lasse sich eine vernünftige Debatte zum Thema führen ... So wie die KIRCHE und die CHRISTEN eine Sache sind und die Lehren JESU eine andere ...

Sind MUSLIME, resp. deren RELIGIONSUMSETZUNG und die QUR'ANISCHE Lehre und die des PROPHETEN (sas) zwei verschiedene Dinge.

[Soldaten sollen Jihadisten im WK erkennen](#)

Mittels Merkblatt sollen Soldaten im WK in ihren eigenen Reihen Jihadisten erkennen können. Das Vorgehen der Armee wirft bei Politikern Fragen auf.

KOMMENTAR:

Bei Muslimen wirft dies KEINE Fragen mehr auf ... sondern verfestigt Einstellungen. Eine davon hat mit Götz von Berlichingen zu tun ... konstruktiv, nicht? WER eigentlich sind die Berater hinter jenen, welche solche G'scheitheiten umsetzen? Oberg'scheite!

[Anti-Islam-Bettelbrief aus dem Klosterdorf](#)

RELIGION · Um Spenden bittet eine islamkritische Stiftung mit Sitz in Engelberg. Deren Thesen bezeichnet ein Religionsexperte als «nicht haltbar».

[Katholische Antwort: «Antireligiöse Klischees ertragen und verzeihen»](#)

Ein Jahr nach dem blutigen Attentat auf seine Redaktion publizierte das französische Satiremagazin «Charlie Hebdo» eine Sondernummer mit einem bitterbösen Titelbild: Gott eilt blutverschmiert mit einer Kalaschnikov über das Cover. «Was «Charlie Hebdo» jetzt wieder publiziert, finde ich sehr unklug. Der Weg zur Verständigung und zum Respekt ist ein anderer», kommentiert die Baldegger-Schwester Annelis Kurmann das Bild.

[Der radikale Islam und die Schweiz](#)

Wie gross ist die Gefahr, dass sich der radikale Islam in der Schweiz ausbreitet? Wie und mit welchen Mitteln kann diese Entwicklung gestoppt werden?

[Trotz Waffenexport-Verbot: Schweiz liefert Munition in Krisenregion](#)

IS

[Grossmufti Shawky Allam, geistiges Oberhaupt der Sunniten: Der IS hat den Islam entführt](#)

Davos GR, am Rande des Weltwirtschaftsforums: Die Sicherheitsbeamten staunen nicht schlecht, als ein islamischer Geistlicher an ihnen vorbei die ...

[«Der IS ist für Kriminelle mit einem Todeswunsch»](#)

von Ann Guenter - Europa drohen neue Terroranschläge durch den «Islamischen Staat» – aber nicht nur. Ein Gespräch mit Prem Mahadevan, Terrorspezialist der ETH Zürich.

[Zürcher Islamisten](#)

Die mysteriöse Rückkehr der Winterthurer Jihad-Tee-nager

Die türkischen Behörden haben die Winterthurer Tee-nager bereits nach ihrem Übertritt aus Syrien aufgegriffen. Doch was sie beim Islamischen Staat getan haben, bleibt nebulös.

[«Ganze Koffer mit Geld werden herumgereicht»](#)

Im Fall der Jihad-Teenager aus Winterthur erhebt ein Freund der Familie schwere Vorwürfe gegen die An'Nur-Moschee. Dort seien Hintermänner des IS aktiv.

[Schweizerin wollte mit 4-jährigem Sohn zum Islamischen Staat](#)

In Ägypten entführt eine Schweizer Mutter ihren vierjährigen Sohn, um sich in Syrien dem Islamischen Staat anzuschliessen. An der griechisch-türkischen Grenze wird sie im letzten Moment von der Polizei festgenommen.

[Die Mutter der Dschihad-Reisenden in Sorge](#)

«Wir haben keine Ahnung, wie es Franziska geht» WINTERTHUR - Franziska S. (29) aus Winterthur wollte mit ihrem Sohn (4) nach Syrien reisen, um sich der Terrormiliz Islamischer Staat anzuschliessen. Ihre Mutter wusste von nichts.

[Er hetzte auf Facebook: Strafverfahren gegen Islam-Konvertiten](#)

[Osamahs Geheimnisse](#)

In Schweizer Kliniken fiel der Iraker im Rollstuhl als galanter Flüchtling auf. Nun ist er der Hauptverdächtige einer mutmasslichen Schweizer IS-Zelle. Doch wer ist er?

IZRS

[Streit um IZRS-Video](#)

Die Bundesanwaltschaft möchte umstrittene Videobeiträge des Islamischen Zentralrats verbieten. Bei Google beisst sie auf Granit.

KOMMENTAR:

Eigentlich dachte ich, dass sich alle Parteien die Zähne ausbeißen würden, wollten sie ZU FEST zubeißen ... mal schauen, wie's weitergeht.

Kopftuch & Konsorten – an endless story

[Blerta Kamberi – die Botschafterin](#)

Lange hat sich Blerta Kamberi zwischen Islam und Schweizer Kultur zerrissen gefühlt. Heute ist es ihr Vorteil, beide Welten zu kennen; zwischen ihnen zu vermitteln, hat sie zu ihrer Aufgabe gemacht.

MOSCHEE in der SCHWEIZ

[Saudischer Prinz bestätigt: Saudi-Arabien finanziert Moscheen auch in der Schweiz](#)

[In EIGENER SACHE](#)

[Zur Katholischen Vortragsreihe Ring 2000](#)

Der fundamentalistische Prediger

[GSIW "Nahestehende" schreiben](#)

[Ajatollah Khameneis Botschaft an die Jugend](#)

Der Staatsschef und oberster Religionsführer des schiitischen Iran, Ajatollah Seyyed Ali Khamenei, hat nach den Anschlägen von Paris eine Botschaft an die Jugend der westlichen Staaten in Europa und Nordamerika gerichtet.

KOMMENTAR:

Wie schön, dass ich mit meiner Meinung nicht alleine dastehe – obgleich die nahestehende Gesellschaft AK's ja mitunter nicht als political correct empfunden wird. Und wie ich unserer Sternstundenmoderatorin Kollegin Amira Hafner auch schon in unserem Telefonat mitgeteilt habe - MUSS das gesellschaftlich vorherrschende Denken (nicht nur im WESTEN – aber wir reden einmal vom Beitrag, den WIR hier zu leisten haben) radikal reformiert werden.

SOLANGE nicht die HEUCHLERISCHE und LÜGENHAFT, EINÄUGIG, TEUFLISCHE DENKENART beendet wird (und zwar von TOP to BOTTOM und BOTTOM UP gleichzeitig), die wie ein Krake die ganze Welt umfasst und würgt – solange wird es Leute geben, die sich für TERROR her- und aufgeben. Prioritär gilt es zum einen die politische mörderische LÜGE zurückzuweisen („Rumsfeld's weapons of mass destruction“ zum Beispiel) und zum zweiten, dass die THEISTEN und logisch denkenden ATHEISTEN endlich das nicht minder tödliche Weltwirtschaftssystem den Händen PRIVATER (Interessen) entziehen und den ZINS verbieten. Im Grunde zwei LEICHT umzusetzende Bedingungen. Warum geschieht dies nicht schon längst? Weil es keine wahrhaftigen THEISTEN und keine logisch und rational denkenden ATHEISTEN gibt oder weil ganz allgemein der MENSCHLICHE EGOISMUS, gepaart mit mächtigen DROHUNGEN und ANGSTMACHERERI (Terror) genügt, um die erforderlichen Maßnahmen demokratisch nicht umzusetzen? Oder ... warum?

Diese Welt ist wahrlich zum „DIENER des Teufels“ verkommen und solange die Menschheit diese Sklavenketten, die sie sich FREIWILLIG angetan haben nicht wieder abwerfen, solange ist der KAMPF mit den „DIENERN GOTTES“ unabwendbar. Das ist keine Prophezeiung Hanels, erst recht keine Drohung, sondern ein unbedingt ablaufender „sozial-psychologischer, mathematisch belegbarer“ Mechanismus (für Atheisten) und auch ein Gesetz Gottes für wahrhaft Gottgläubige.

O ihr Menschen, wollt IHR NICHT EUREN VERSTAND GEBRAUCHEN ... und Euch endlich für die WAHRHEIT UND EINHEIT in DENKEN, REDEN und TAT einsetzen?

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine gemeinsame bessere Zukunft – und bedenket:

"In der Liebe NUR finden die Seelen in ihrer Getrenntheit zur EINHEIT!"

[M.HANEL – VP GSIW](#)